

Agina ist ein malerischer Inselort mit Hafen und ausgewiesener Marina. Einen Liegeplatz sucht man sich selbst. Der Steg mit teilweise fehlenden Stegblanken ist dadurch vor allem nachts sehr gefährlich!!



### **Insel Agina, Agina**

Wie diversen Literaturhinweisen zu entnehmen ist, gibt der Saronische Golf, die große Bucht zwischen dem Peloponnes und der Athener Festlandseite, den Segler nur ungern wieder her, wenn er erst einmal da ist. Diese Erfahrung mussten auch wir machen.

Schwach drehende Winde ließen uns nicht wirklich gut voran kommen. Später frischte der Wind auf, leider hatten wir ihn jetzt gegen an und wir verkürzten unser Ziel. Wir liefen in die Olympic Marina an der äußersten Spitze des Festlandes ein. Eine schöne Marina ohne Infrastruktur im Umfeld, abgesehen von den Winterliegern sind wir die einzigen am Steg.

Der Kurs geht weiter gegen Osten, hinein in die ägäische Inselwelt der Kykladen. Die Kykladen sind ursprünglich und Rau, kahle Felsen mit dennoch malerischen Orten und Buchten. Der Wind ist stark, 6 Bft durchaus üblich und schön zu segeln. Von Kytnos nach Syros durchlaufen wir eine Schlechtwetterfront mit rückdrehenden Winden um 180°. Eine Trogwetterlage, steifer Wind mit Böen von bis 7 Bft.



### **Insel Kytnos, Loutra**

Im Hafen von Phoinikas an der Südseite von Zyros fehlen die im Hafenhandbuch angekündigten Mooringleinen. Das Hafenbecken ist aufgrund der Wetterlage rappellvoll. An der Außenmole liegen bereits einige Boote längsseits, wir wollen das auch, werden aber darauf hingewiesen, dass alle längsseits- Lieger mit Buganker und Heck zur Mole festmachen müssen. Bei 25 Kn Seitenwind ist großes Hafenkino vorprogrammiert! Auch wir haben im ersten Anlauf Pech und fahren uns zusätzlich eine Ankerkette eines Nachbarliegers ein. Daraufhin werden wir vom Skipper der Yacht wüst beschimpft, fünf Minuten später bietet er und gegen einer Gebühr von 150,-- EUR seine Hilfe an!! Wir lösen unser Problem aber locker selber und liegen nach dem zweiten Manöver vor Anker an der Außenmole, eine unruhige Nacht steht bevor. Der Wind wütet die ganze Nacht, auch der nächste Tag bei der Überfahrt nach Mykonos hält 5 - 7 Bft für uns bereit.

In Mykonos darf der alte Hafen von Sportbooten nicht mehr genutzt werden. Eine Marina befindet sich in Bau, soll ggf. nächstes Jahr fertig sein. Wir liegen im östlichen Hafenbecken ohne Komfort gegenüber dem Fähranlieger bzw. der Pier für Kreuzfahrtschiffe.



## **Mykonos**

Anhaltend starker Wind mit Sturmböen und der schöne Ort laden zu einem Hafentag ein.



Wir genießen den Tag und nutzen ihn zur Erholung. Mykonos ist eine prächtige Stadt, ursprünglich gehalten und voll auf Tourismus getrimmt. Auch die Preise erinnern hier eher an die Côte d'Azur, als an Griechenland. Nach ausgiebigen und hervorragenden Abendessen in einem lauschigen Restaurant in der Altstadt von Mykonos lassen wir den Tag an Bord ausklingen.

Viele Grüße an alle Zuhause, Hannes mit Crew